

Pressekonferenz

PROBASE: Große deutsche Studie zum Prostatakrebs-Screening

Freitag, den 27. September 2013, 09.30 bis 10.30 Uhr
Jahreskongress des Deutschen Gesellschaft für Urologie
Messe Dresden, Messering 5, 01067 Dresden

PROBASE

Die Deutsche Prostatakrebs Screening Studie

gefördert durch



Statement Deutsche Krebshilfe e.V. Gerd Nettekoven Geschäftsführer der Deutschen Krebshilfe e.V.

Als Geschäftsführer der Deutschen Krebshilfe möchte ich Sie ganz herzlich zu dieser Pressekonferenz begrüßen.

Das Thema Prostatakrebs ist aktuell wie noch nie. Das Robert Koch-Institut in Berlin schätzt, dass alleine in diesem Jahr rund 67.600 Männer an einem Tumor der Prostata erkranken werden – und aufgrund der demographischen Entwicklung werden die Erkrankungszahlen weiter steigen. Das macht Prostatakrebs mit Abstand zur häufigsten Krebserkrankung des Mannes. Zum Vergleich: an zweiter Stelle steht Darmkrebs mit rund 38.300 Diagnosen.

Diese hohen Erkrankungszahlen verdeutlichen, dass es mehr denn je von großer Bedeutung ist, die Früherkennung und die Therapie der Betroffenen weiter zu verbessern. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hatte die Deutsche Krebshilfe das Thema Prostatakrebs zu einem ihrer Schwerpunkte im Jahr 2012 erklärt. Im vergangenen Jahr wurden hierzu zahlreiche Projekte bewilligt, um Wissenslücken zu schließen und die Prostatakrebsforschung voranzubringen. Insgesamt 15,5 Millionen Euro stellte die Organisation im vergangenen Jahr dazu zur Verfügung. Eine beachtliche Summe, die zeigt, wie wichtig dieses Thema für die Deutsche Krebshilfe ist.

Eines der größten und wichtigsten Projekte, das wir im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht haben, ist die sogenannte PROBASE-Studie. Wie Sie gerade erfahren haben, befasst sich PROBASE mit einem der wichtigsten Themen im Bereich der Krebsfrüherkennung: dem PSA-Wert. PROBASE ist die erste Studie, in der im Sinne einer risikoadaptierten Prostatakrebsfrüherkennung die Bedeutung einer Basis-PSA-Bestimmung bei jungen Männern untersucht wird. Ziel der Studie ist es, Männer, die ein hohes Risiko haben, in späteren Lebensjahren an Prostatakrebs zu erkranken, frühzeitig herauszufiltern, um diese dann engmaschig überwachen zu können.

Meine Damen und Herren, die Deutsche Krebshilfe realisiert all ihre Aktivitäten ausschließlich mit Spendengeldern und freiwilligen Zuwendungen der Bevölkerung. Öffentliche Mittel stehen der Organisation nicht zur Verfügung. Die Deutsche Krebshilfe ist sich daher auch der großen Verantwortung bewusst, wenn sie mit den ihr anvertrauten Mitteln Projekte in einer solchen Größenordnung unterstützt. Für die Unterstützung solcher Projekte sind wir Ärzte und Wissenschaftler der Deutschen Krebshilfe dankbar. Mit diesem Vertrauen übernehmen aber auch wir Verantwortung. Wir stehen in der Pflicht, derartige Studien – die im Übrigen von der Deutschen Krebshilfe zuvor einer intensiven Begutachtung unterzogen wurden – im Sinne unserer

Studienleitung

Urologische Universitätsklinik Düsseldorf
Univ.-Prof. Dr. Peter Albers
Tel.: (0211) 8108239
probase@med.uni-duesseldorf.de

**Deutsches Krebsforschungszentrum
Heidelberg**
Prof. Dr. Nikolaus Becker
Tel.: (06221) 424220
n.becker@dkfz.de

Studienzentren

Urologische Universitätsklinik Düsseldorf
Prof. Dr. Peter Albers
Dr. Christian Arsov
Tel.: (0211) 8108239
probase@med.uni-duesseldorf.de

Urologische Universitätsklinik Hannover
Prof. Dr. Markus Kuczyk
Dr. Florian Imkamp
Tel.: (0511) 532-5847
probase@mh-hannover.de

Urologische Universitätsklinik Heidelberg
Prof. Dr. Markus Hohenfellner
Priv.-Doz. Dr. Boris Hadaschik
Tel.: (06221) 566321
probase@med.uni-heidelberg.de

**Urologische Klinik der
Techn. Universität München**
Prof. Dr. Jürgen Gschwend
Priv.-Doz. Dr. Kathleen Herkommer
Tel.: (089) 41409822
probase@lrz.tu-muenchen.de

Projektmanagement

Urologische Universitätsklinik Bonn
Prof. Dr. Roswitha Siener
Tel.: (0228) 28719034
Roswitha.Siener@ukb.uni-bonn.de

Referenzpathologie

**Institut für Pathologie
Universitätsklinikum Bonn**
Prof. Dr. Glen Kristiansen
Tel.: (0228) 28715375
glen.kristiansen@ukb.uni-bonn.de

Referenzradiologie

**Institut für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie
Universitätsklinikum Düsseldorf**
Prof. Dr. Gerald Antoch
Tel.: (0211) 8117752
antoch@med.uni-duesseldorf.de

Pressekontakt

dkg-web.gmbh
Dr. Daniela Christmann
Tel.: (030) 810316301
daniela.christmann@dkg-web.de

PROBASE

Die Deutsche Prostatakrebs Screening Studie

gefördert durch



Patienten zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Wir sind davon überzeugt, dass uns dies bei der PROBASE-Studie, die mit 4,7 Millionen Euro von der Deutschen Krebshilfe gefördert wird, gelingt, um die Prostatakrebsfrüherkennung in Deutschland voranzubringen.